

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Zeugungspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mt., durch den Briefträger gebracht 1 Mt.,
monatlich 35 Pf.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.



„Handel u. Wandel“
„Spiel u. Sport“
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.
für auswärtsige 15 Pf., Reklamezeile 20 Pf.
Bei groß. Aufträgen entsprechender Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 45.

Donnerstag, den 4. Juni 1914.

7. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 3. Juni.

Das Pfingstfest ist wieder vorüber; zwar war das Wetter nicht so ganz nach aller Wunsch, immerhin konnte man aber doch damit zufrieden sein. Zum Wandern wars ein geeignetes Wetter und wer sich hinausgewagt hatte, der wurde durch die reine Luft und die Frische in der Natur reich belohnt. Auch unser Ort war an den Festtagen wieder das Ziel vieler Wanderlustiger. Mit frischen Kräften gehts nun wieder in den Werttag hinein.

Die Beiträge zu den Kosten der Landwirtschaftskammer sind durch Beschluß der Landwirtschaftskammer in Cassel für das Rechnungsjahr 1914 wie im Vorjahre auf zweidrittel Prozent des Grundsteuer-Reinertrages festgesetzt.

(Die Handwerkeritage.) Der 12. Vertretertag der Innungen, Handwerker- und Gewerbevereine des Kammerbezirks findet Sonntag, den 21. Juni 1914 in Frankenhäusern in der städtischen Festhalle statt. Auf der Tagung wird Syndikus Tharheiser einen Vortrag über die bevorstehende Abänderung der Reichsgewerbeordnung halten. Der 13. Vertretertag findet am Sonntag, den 28. Juni in Giechwege im großen Saale des Stadtparkes statt. Auf ihm wird Obermeister Knieß-Cassel über die Bedeutung der Handelsverträge für das deutsche Handwerk sprechen. Da auch wichtige, das ganze Handwerk betreffende Gegenstände zur Verhandlung stehen, hofft die Kammer, daß alle Innungen und Vereine zu diesen Tagungen Vertreter entsenden werden.

Zur Frage der Losholzlieferung im Regierungsbezirk Cassel nahm der Abgeordnete Wendlandt bei Beratung des Fortsetats in Abgeordnetenhaus in voriger Woche erneut das Wort. Er wies darauf hin, wie dringend notwendig es sei, darauf zu achten, daß in der Mehrzahl der kurhessischen Bezirke das Losholz nicht abgelöst wird. Denn es steht in dem Vertrage mit Gotha, daß, wenn in der Mehrzahl der kurhessischen Bezirke das Losholz abgelöst sei, Gotha bzw. sein Herzog aus dem Vertrage mit Preußen von 1866/69 bezüglich der auf dem Walde ruhenden Gerechtsame heraus ist. Den Wald hat es natürlich nicht ohne die Übernahme sämtlicher darauf ruhender Verpflichtungen gegenüber der Bevölkerung vom König von Preußen gelienkt bekommen. Alle alten Gerechtsame hat Gotha solange uneingeschränkt auszuführen. Der Redner erklärte, daß die königliche preussische Staatsregierung doch auf das allerhöchste gerade im Regierungsbezirk Cassel auf die Vorgänge bei den Ablösungen von Forstgerechtsamen achten möge, weil andernfalls der sehr wichtige Vertrag mit Gotha fallen würde.

Der Juni hat mit dem Pfingstfest seinen Einzug gehalten. Er ist derjenige Monat des Jahres, der uns die Natur in ihrer vollen Herrlichkeit erschließt; er ist der Monat der üppigsten Blüte, und daher hat der Dichter recht, wenn er von ihm singt: „Sommer, Himmel leuchtend und klar; stolz auf der Höhe prangest du, Jahr.“ Der Juni bringt auch den längsten Tag im Jahre, den Johannistag. Er trägt seinen Namen von Johannes dem Täufer, dem Herold und Vorläufer Christi. Dieser ist nach altchristlicher Ueberlieferung an diesem Tage, sechs Monate vor Christus, geboren. Am 27. Juni ist der Siebenschläfertag, der fast noch mehr als die Eisheiligen gefährdete Geselle, heißt es doch in einer alten Wetterregel: „Regnet es am Siebenschläfertag, der Regen sieben Wochen nicht weichen mag.“ Das Wetter im Juni wünschen sich die Landleute im allgemeinen warm und trocken. Der Juni hat, neben Brachmonat, auch den Namen Rosenmonat; denn er bringt uns die Lieblingsblume der ganzen Welt. Keine Blume ist in dem Maße der Liebling aller Nationen geworden wie die Rose, die Blume der prangenden

Sommerherrlichkeit, der Lebensfreude und der Liebeslust.

Winsförth. Das letzte Hochwasser ist wieder langsam im Sinken. Von den Fluten wurden die Stege bei Connesfeld, Köhrenfurth und Winsförth stark beschädigt und teilweise fortgetrieben. — Herr Lehrer Möller aus Cubach erlegte in unserer Gemeindegasse an einem Abend zwei Hirsche und ein Kalb.

!! **Weiseförth.** Der hiesige Turnverein erhielt von der Gemeinde die Summe von 75 Mark für Beschaffung von Spielgeräten. Ferner will die Gemeinde noch einen Spielplatz beschaffen und hat sich schon ein Grundstück bemüht, um dasselbe zu kaufen resp. zu pachten. — Dem Gründer und Vorsitzenden des hiesigen Kriegervereins 1872, Herrn F. H. Höbe, wurde das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen verliehen.

Cassel. Der Generalstab des 11. Armee-corps unternimmt in der Zeit vom 17. Juni bis 1. Juli durch das Merratal und durch Thüringen eine Generalabsreise. An dieser nehmen 29 Offiziere, 54 Unteroffiziere u. Mannschaften u. 51 Pferde teil.

Cassel. Am Freitag Mittag trifft das Inf.-Reg. Nr. 83 nach vierwöchentlicher Abwesenheit aus Ohrdruff wieder hier ein.

Der Volksschullehrer D. Schulz in Cassel wurde zum Sachverständigen bei Untersuchung von Rebpflanzen und Feststellung von Reblausverfäulungen in der Provinz Hessen-Nassau sowie der Untersuchung von Gartenbauanlagen usw. und Abgabe von Erklärungen bei Versendung von Pflanzen in die bei der internationalen Reblauskonvention beteiligten außerdeutschen Staaten ernannt.

Hersfeld. Gestern Nachmittag tötete der hier auf Besuch weilende Metzgergeselle Mohr aus Frankfurt in der Wohnung des Maurers Becker die 20-jährige Tochter desselben durch einen Schuß ins Herz. Die Kugel durchschlug auch einem Kinde, das die Tochter auf dem Arme trug, den rechten Oberarm. Der Mörder brachte sich darauf tödliche Schüsse in Kopf und Brust bei.

Wanfried. Beim Tiererlegen eines Kellers in dem Wohnhause des Metzgermeisters Ludwig Meyrodt wurden Teile eines Skeletts und ein ausgezeichnet erhaltener Schädel mit vollständigem und lückenlosem Gebiß aufgefunden. Da das Gebäude in der Nähe der Kirche liegt, geht man wohl nicht fehl in der Annahme, daß der alte, um die Kirche liegende Totenhof sich bis hierhin erstreckte. Da dieser alte Totenhof bereits im Jahre 1614 geschlossen wurde, muß das Skelett über 300 Jahre alt sein.

Schwege. Die Stadt beabsichtigt, das alte Rathaus von 1660, das leider vor etwa 50 Jahren überpust worden ist, in alter Schönheit als Fachwerkbau wieder erstehen zu lassen. Die vorläufig freigelegten Stellen zeigen wundervolle Holzschmügereien. Sachverständige, die die jetzt freigelegten Teile des Holzwerkes des Rathauses gesehen haben, erklären es für eins der schönsten Wandgemälde der Renaissance in Hessen.

Hersfeld. Einen schnellen Tod erlitt Stadtbau-meister Bürger am Sonnabend. Am Vormittag war er noch auf sein Büro gegangen, um seinen Berufspflichten nachzukommen, als er von einem

Schlaganfall betroffen wurde, an dem er einige Stunden später starb. Bürger war über 30 Jahre in städtischen Diensten tätig.

Cassel. Die Nachener Sänger des unter dem Protektorat des Kaisers stehenden Männergesangsvereins „Concordia“ gaben am Pfingstsonntag zum Besten der Kinderstiftung des Großen Casseler Bürgervereins in der Stadthalle ein Elite-Festkonzert, das für die Bürger-Kinderstiftung des Großen Casseler Bürgervereins einen Reinerlös von über 3000 Mark erbrachte.

Einer der Nachener Sänger machte gestern früh, als er sich auf dem Bahnhof eine Fahrkarte lösen wollte, die peinliche Entdeckung, daß ihm die wohlgefüllte Börse gestohlen war.

Mainz. Die diesjährige Truppenschau vor dem Kaiser auf dem „Großen Sande“ bei Mainz findet am Freitag 21. August statt. Die Truppenschau wird von bis jetzt nicht dagewesener Ausdehnung sein, indem sämtliche Stäbe und Truppenteile des 18. Armee-corps daran teilnehmen, ebenso noch vom 11. Armee-corps das zu Mainz garnisonierende 2. Bataillon Thüring. Fuß-Art.-Regts. Nr. 18. Die näheren Dispositionen werden später bekannt gegeben.

Wiesbaden. Der Wehrbeitrag des Regierungsbezirks Wiesbaden beträgt nach den vorläufigen Ermittlungen rund 54 Millionen Mark. Damit dürfte dieser Bezirk mit an erster Stelle unter allen Regierungsbezirken Preußens stehen. Den größten Beitrag zahlt Frankfurt a. M. mit 35 Mill. M., dann folgen Wiesbaden mit 11 Millionen, Höchst a. M. mit 1½ Millionen und Biebrich mit 800 000 Mark. Den geringsten Wehrbeitrag in unserem Bezirk bringt der Kreis Ufingen auf, nämlich nur 25 416 Mark.

Frankfurt a. M. Einem Mädchen von 12 Jahren wurde beim Spielen von einem Knaben mit einer Taschepistole ins Auge geschossen. Das Mädchen wurde sofort in die städtische Augenklinik verbracht, wo das verletzte Auge auf operativem Wege entfernt werden mußte.

Eisenach. Die Vermögenserklärungen, die auf Grund des zu leistenden Wehrbeitrages eingefordert worden sind, haben in hiesiger Stadt gegenüber dem seither zur Ergänzungsteuer herangezogenen Vermögen ein Mehr von rund 4 Millionen Mark ergeben.

Jena. Bei dem Submissionstermin zur Vergebung der Erdarbeiten für den Bau des Güterbahnhofs wurden 20 Offerten abgegeben. Die niedrigste lautete auf 56 550,50 Mt. (Albin Neumann, Halle a. S.), die höchste auf 186 926.— Mt. (Karl Rünerth, Brandis). Also ein Unterschied von 130 376,50 Mt. Es sind 75 000 Kubikmeter Erdmassen zu bewegen.

Erfurt. Der Kunstflieger Tweer aus Osnabrück zeigte am ersten Pfingstfeiertage auf dem Johannisplatz seine Kurven-, Schleifen- und Looping the Loop-Flüge. Der Veranstaltung wohnten gegen 20 000 Zuschauer bei. Der junge Flieger führte mit staunenswerter Vavour in 800 Meter Höhe die Looping the Looping aus. Der Apparat überschlug sich rückwärts und der Flieger flog eine kurze Zeit mit dem Kopfe gegen die Erde, um sich dann nach vorne wieder auszurichten. Unter ungeheurem Stammen des Publikums machte der Flieger drei solche Flüge hintereinander.

SALAMANDER STIEFEL
sind gut!

JOE LOE

Steckpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte, weiße Haut
und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Bekanntmachung.

Wiederholt ist es vorgekommen, daß bei bevorstehenden Neu- und Umbauten von Gebäuden oder Gebäudeteilen die hieran Beteiligten die zum Bauen notwendigen Gegenstände — Kalk, Sand, Mauersteine — ohne jede polizeiliche Erlaubnis auf der öffentlichen Straße, auf öffentlichen Plätzen oder auf Bürgersteigen abladen und hier tagelang bearbeiten oder gar lagern lassen. Gemäß § 6 des Gesetzes v. 20. 9. 1867 und der Baupolizeiordnung v. 9. Aug. 1911 werden für die Folge derartige Uebertretungen bis zu 30 Mk. bestraft werden.

Die städtischen Polizeibeamten sind angewiesen, jeden Uebertretungsfall zur Anzeige zu bringen.

Spangenberg, am 28. April 1914.
J.N. 1511/14. Der Bürgermeister.

Birka 40 Zentner
Grummet
zu verkaufen.
G. W. Salzmann.

Ein hochtragendes
Rind
zu verkaufen.
Kettler, Halbersdorf.

Fahrbursche
gesucht. Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Blattes.

**Kreis-Arbeitsnachweis
Bebra**

Gesch.-Zeit 7—12 u. 1—7. Sonntags geschlossen. Fernruf 13.

Gesucht werden sofort: mehrere verh. Pferdeträchte, 3 landw. Arbeiter, 4 jüng. Knechte, 6 Zimmerer, 4 Anstreicher, 1 Schneider und 1 Schuhmacher.

1 Schmiede- u. 1 Schneiderlehrling, mehrere Dienstmädchen für Stadt und Land.

Stellung suchen: 1 verh. Ober- schweizer mit sehr guten Zeugnissen, 1 Schäfer, 60 J., 1 herrschaftlicher Kutscher.

Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

**Wasche
weiche ein in
Henkel's
Bleich-Soda.**



Fahrräder

empfiehlt billigt
Richard Mohr.

Statt Karten.

Finchen Stückrath
Karl Pätzold

Verlobte.

Spangenberg

Wallbach

Pfingsten 1914.

**Dresdner Bank Filiale
Cassel**

Cölnische Strasse 11

Aktien-Kapital und Reserven
Mark 261,000,000.—

Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,

Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten Wertpapieren.

Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung.

Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebesicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Postscheckkonto 860 Amt Frankfurt a. M.

Zum Mauern Zum Verputzen
Zum Wölben

Cementkalk

von bald eintreffender Ladung.

Zentner ab Bahn
1.05 Mk.

Zentner ab Lager
Mk. 1.20

Hat alle Vorzüge des Weißkalkes
Hat nicht die Nachteile des Weißkalkes.

Bei großem Bedarf noch billigere Preise.

M. J. Spangenthal Ww.

Kein
Einklößen.

Spangenberg. Lieferung frei
Verwendungsstelle

J. J. V. Sp.

Wanderung

Sonntag, den 6. Juni
Haltepunkt Waldeck, Schloß Waldeck.
Edertalsperre,
Gemfurt, Kleinern, Wildungen.
Abfahrt Spangenberg 7.02 Uhr
morgens.
Der Vorstand.

Habe nächsten Freitag, 5. Juni,
kräftige
Saugferkel

abzugeben.
August Siebert, Landwirt,
Spangenberg.

Gesucht

in allen Orten, Städten u. Dörfern,
wo wir noch nicht vertreten sind,
anständige, männliche od. weibliche

Vertreter,

welche der Kundschaft unsere Artikel: allerfeinste, buttergleiche Margarine, gebrannten Kaffee, Ochsen-Extrakt, Schinken-Erbs-Wurst, fetten Margarine-Käse, wöchentlich frisch, von 1 Pfund an, ins Haus bringen gegen guten Verdienst. Es kann auch als Nebenbeschäftigung von pensionierten Beamten, Handwerkern, Arbeitern oder deren Frauen besorgt werden.

Mohr & Co., G. m. b. H.
Altona-Ottensen.

Coursbericht

des Bankgeschäftes
Gebrüder Zahn, Cassel
Lutherstraße 3. Brief. Geh.

3 1/2% Preuß. Consoles	—	80 1/2
3% Preuß. Consoles	—	—
3 1/4% Landes-Credit-Cassen-Obligationsen	—	—
3% Landes-Credit-Cassen-Obligationsen	—	—
4% Landes-Credit-Cassen-Obligationsen 20	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassen-Obligationsen 21	—	—
4% Landes-Credit-Cassen-Obligationsen 26	97	—
3 1/2% Casseler Stadt-Obi	96	—
4%	—	—
4% Preuß. Boden-Credit-Pfandbriefe	95,10	—
4% Schwarzburg-Hypoth.-Pfandbriefe	95,30	—
4% Ruß. staatl. garanti. Eisenbahn-Prior. versch.	—	85 1/2
Braunsch. 20 Taler Loie	—	297
Amerikanische Coupons	—	4,10

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
„Stahlkammer“
Depositen unter eigenem Verschluss.
Scheck-Verkehr.

Ständiges Lager in
ff Ruß- u. Schmiedekohlen,
Briketts, Melasse.
R. Hartmann, Spediteur.

Baumaterialien.

Eingetroffen **1 Waggon Tonröhren, Tonkrippen,** konkurrenzlos billig,
Möncheberger dunkelrote Falzziegel,
beste widerstandsfähige Ziegel gegen den härtesten Frost, keine gelbe naturrote.

Auf Wunsch liefere auch naturrote Falzziegel à 1000 Stück von 35 Mk. an ab Fabrik.

Ziegelsteine, Wölbsteine, Schwemmsteine, Fußbodenplatten, Backofenplatten, Portlandzement, Drainröhren, Isolierpappe, Marmorflies, Dachlatten, Bretter zu Verschalungen und alle sonstigen Bausachen

liefert in bekannter Güte zu äußersten Preisen

Georg Entzeroth, Spangenberg.